



Wenn ich wie ein Kuscheltier aussehe, will mich jeder haben...

Methodische Anregungen zum Schulhund-Einsatz sowie für den Einsatz von Hunde-Postkarten im Grundschulunterricht



Isis Mengel arbeitet als Grundschullehrerin in Wuppertal und wird seit 3 Jahren von ihrem Hund Sonho in den Unterricht begleitet. Isis Mengel engagiert sich in der Interessengemeinschaft Schulhund Web, ist Autorin des Buches *Ideenkiste Schulhund* und Referentin in der Pfoten-Akademie.

Wie setzen Sie Sonho in der Schule ein?



Isis Mengel: Ich denke über dieses Thema kann man ein ganzes Buch verfassen. An

dieser Stelle kann ich nur kurz die wichtigsten Aspekte anreißen. Wichtige Stichworte sind: Rituale, begrenzte Einsatzzeit, Ausgleich, Entscheidungsfreiheit. In unserem Schullalltag gibt es Rituale, die Struktur und Sicherheit geben: Für die Kinder, für Sonho und für die Kinder im Umgang mit Sonho. Zudem ist eine begrenzte Einsatzzeit wichtig, kein Hund sollte 5 Tage die Woche arbeiten müssen, ich denke 3 Tage sind das Höchste. Es ist allerdings je

nach Hund abzuwägen, wie viele Tage und Stunden das Optimum sind. Ein Ausgleich zum Schulalltag darf auf keinen Fall fehlen, das kann je nach Hund sehr unterschiedlich sein. Zu guter Letzt möchte ich noch erwähnen, dass ich von meinem Hund keinen absoluten Gehorsam erwarte, sondern vielmehr, dass er schwierige Situationen in der Schule gut meistert und eigene Entscheidungen trifft. Wenn Sonho nicht mehr möchte, dann zieht er sich auf sein Kissen zurück oder dreht uns ab und an auch mal einfach den Po zu. Das habe ich von Anfang an immer unterstützt, denn so kommt Sonho nicht in die Situation, uns noch deutlicher zeigen zu müssen, dass er keine Lust mehr hat.





Perspektivwechsel

Sie haben die Kinder gebeten Bilder zu malen, wie sie den Alltag mit Sonho erleben. Die Bilder und Beschreibungen zeigen, dass die Kinder ganz selbstverständlich finden, dass nicht nur die Kinder sondern auch Sonho lernt.

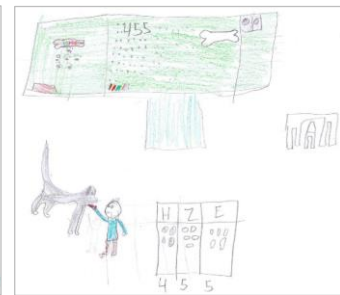
Was bedeutet das pädagogisch?

Isis Mengel: Hier zeigt sich deutlich, dass die Kinder Sonho auch als *Klassenkamerad* sehen und sich stark mit ihm identifizieren, der genauso wie sie, manches gut kann und anderes noch lernen muss. Ich denke, die Kinder können so erkennen, dass jeder seine Stärken und Schwächen hat und man sich gegenseitig helfen und unterstützen muss. Mir ist es ganz wichtig, die Kinder in Lernprozesse einzubinden, auch die von Sonho. Es ist wichtig, Ihnen so zu zeigen, dass jeder Übung bedarf, um Dinge gut zu beherrschen und *kein Meister vom Himmel fällt*.

Hinzu kommt, dass ein Hund völlig frei von Vorurteilen ist und nicht wertet, ob jemand etwas besser oder schlechter kann.



Rechnen mit dem Schulhund



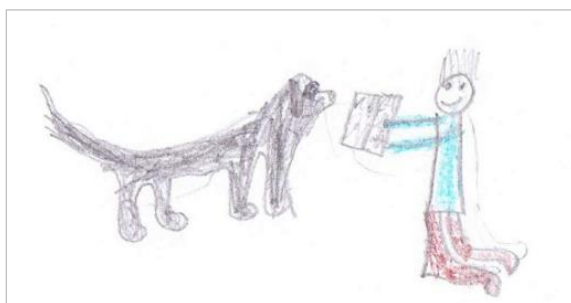
Leckerli-Suche

Welche Funktion hat das Leckerli-Geben? Ist den Kindern bewusst, dass man ohne Leckerli genauso gut oder sogar besser mit dem Hund kommunizieren und spielen kann? Was wären für die Kinder Leckerli für sich selber? Wie wäre es für die Kinder schöner, nicht nur Bonbons als Leckerlis zu bekommen sondern z.B. Zeit zum Spielen mit den Eltern o.ä.?

Isis Mengel: Wir sprechen ganz viel und immer wieder über die Belohnungsmöglichkeiten von Sonho, aber auch über die der Kinder. Ich binde die Kinder immer wieder in die Verstärkerpläne der Klasse und Sonhos *Belohnungshitliste* ein. Wir haben gemeinsam ein Tauschsystem installiert, bei dem die Kinder Leckerlis gegen nicht-fressbare Belohnungen für Sonho eintauschen können, aber auch Belohnungen für sich wählen können. Außerdem testen wir in regelmäßigen Abständen, welche Belohnung Sonho bevorzugt, in dem wir drei fressbare und drei nicht-fressbare Belohnungen auswählen und auslegen. Sonho wählt aus und die Kinder beobachten (Gedächtnistraining). Die Vorbereitung hierfür lässt sich sehr schön mit dem Erfassen und Auswerten von Daten im Mathematikunterricht kombinieren.



Schulhund Sonho ist Teil des Schulalltags



Lesen mit dem Schulhund

Einblick in Methoden des hundegestützten Lernens



Die Symbole und Farben dienen den Kindern als Hilfe die Struktur des Gedichtes einzuhalten.



Die Buchstaben des Namens des Schulhundes bzw. der Tierart HUND mit Adjektiven belegen.

HUND und SONHO als Grundlage neue Wörter zu bilden. Welche pädagogische Idee steckt dahinter? Welche Kinder kann ich dadurch besonders motivieren?

Isis Mengel: Um ehrlich zu sein fand ich das Thema Gedichte bisher immer fürchterlich, ich habe daran keine guten Erinnerungen aus meiner Schulzeit. Da das Thema aber durchaus im Lehrplan genannt und somit gerne behandelt wird, konnte ich mich nicht ewig davor drücken. Ich habe also nach einem Weg gesucht, wie ich es für die Kinder angenehmer gestalten kann, als es für mich damals gemacht wurde. Und wenn man einen Schulhund an seiner Seite hat, was liegt da näher, als diesen zum Thema der Gedichte zu machen. Es ging mir also vor allem um die Motivation, aber auch den persönlichen Bezug der Kinder. Und heute bekommen Sonho und ich immer mal wieder Gedichte. Dieses Beispiel zeigt auch sehr schön, dass ein

Schulhund nicht immer anwesend sein muss, um Wirkung zu haben. Und am Ende der Unterrichtsreihe fand ich Gedichte plötzlich auch ganz wunderbar.

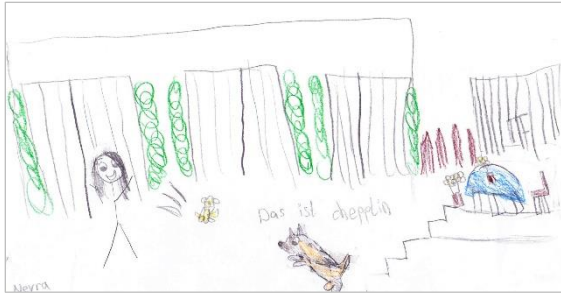


Reimen

Entstanden durch diese Aufgabe in der Klasse Gespräche über Hundenerfahrungen? Welche anderen pädagogischen Ziele könnten mit der Aufgabe verbunden werden?

Isis Mengel: Oh ja, meine Kinder reden gerne und viel vor allem über Hunde. Es kam zu Diskussionen über Hunderassen und Erfahrungen mit Hunden allgemein, aber auch Gespräche über die Wichtigkeit von Sonho. Wenn ich solche Aufgaben gebe, nutze ich sie immer als Sprech Anlass. Die Kinder dürfen die Bilder präsentieren und erläutern und häufig entstehen dadurch weiterführende Gespräche. Das ist auch schon ein wichtiges pädagogisches Ziel solcher *Malaufträge*. Zudem ist es für mich eine Art Evaluation zu den Erfahrungen der Kinder und ihrer Haltung gegenüber Sonho, diese Bilder verraten manchmal mehr als man denkt.





Welche Hunde kennen die Kinder in ihrer kulturellen Heimat?

Gab es in der Klasse Gespräche über die unterschiedliche Haltung und den unterschiedlichen Umgang mit Hunden in den Kulturen? z.B. Hund an der Kette halten, Hund darf mit ins Bett etc.

Isis Mengel: Die Schule an der ich arbeite, wird vor allem von Kindern mit muslimischem Glauben besucht. Hier entstehen viele Gespräche, vor allem über die Hygiene bzw. die Unreinheit von Hunden, aber eben auch die Haltung von Hunden. Viele Kindern dürfen kein Haustier halten, da bei Ihnen zu Hause gebetet wird und es ihnen der Glaube *verbietet*. Um so glücklicher sind sie und auch ich, dass sie in der Schule den Umgang mit einem Tier lernen. Immer mal wieder bringe ich Freizeitfotos von Sonho mit und da liegt er dann auch im Bett oder auch auf dem Sofa. Meine Kinder finden das völlig verständlich, denn sie würden Sonho am liebsten auch jeden Abend mit ins Bett nehmen. Demgegenüber stehen Erzählungen,

die vor allem nach den Ferien passieren, wenn die Kinder aus ihrem Heimatland kommen, von Hunden, die als Wachhund draußen leben und nicht mit der Familie. Es überwiegt bei meiner Klasse die Ansicht, dass ein Hund zur Familie gehört und es für ihn draußen nicht so schön ist, woran man auch wieder den engen Bezug zu Sonho sehen kann. Sie wissen aber auch, dass es in anderen Ländern und Kulturen aber eben nicht so ist.

Wenn ich einen Hund hätte

Wie groß ist der Wunsch nach einem Hund? Haben die Kinder mehr die Emotionen ausgedrückt oder sich auch mit der Verantwortung beschäftigt? Einige haben sehr gut gemalt, was die Bedürfnisse des Hundes sind. Ist das Thema *Eigener Hund* durch Sonho stärker oder weniger stark präsent?

Isis Mengel: Die Kinder wissen ganz genau, was ein Hund so braucht, vor allem seit wir gemeinsam einkaufen waren. Sie sind sich also durchaus auch über die Kosten bewusst, die ein Hund verursacht. Dies ist auch immer wieder Thema, vor allem im Mathematikunterricht, wenn wir z.B. Futtermengen und Preise berechnen oder mal meine monatlichen Ausgaben für Sonho.

Nichts desto trotz ist bei einigen Kindern ein sehr großer Wunsch nach einem eigenen Hund vorhanden. Das kriege ich vor allem auf Elternsprechtagen von den Eltern berichtet. Ich denke schon, dass Sonho mitverantwortlich ist für den größeren Wunsch nach einem eigenen Hund bzw. nach einem Haustier. Aber die Kinder gehen sehr bedacht an die Sache heran und betonen neben dem Wunsch auch immer die Arbeit und die Kosten, aber zum Teil auch ihren Glauben als Hindernis.

Lern Rituale

Welche Rolle spielt Sonho bzgl. Lernmotivation und Aufmerksamkeit? Ist es ein Unterschied, ob Sonho nur anwesend ist oder ob er konkret in Aufgaben eingebunden wird?

Isis Mengel: Ich glaube auf diese zwei Faktoren hat Sonho am meisten Einfluss. Die Lernmotivation wird durch ihn deutlich gesteigert und die Angst etwas falsch zu

machen tritt hinter der Aktion mit dem Hund zurück. Mehrere kleinere Evaluationen durch mich und Studentinnen unterstreichen diese Wirkung von Sonho auf die Lernmotivation, aber auch auf den Lernzuwachs.

In Bezug auf die Aufmerksamkeit hat Sonho sicherlich auch eine große Wirkung: Die Kinder bleiben länger bei der Sache und die effektive Lernzeit steigt. Das wurde durch eine meiner Studentinnen in einer kleinen Evaluation dokumentiert.

Der Unterschied zwischen der bloßen Anwesenheit des Hundes und der aktiven Einbindung ist, denke ich, der Effekt den Sonho erzielt. Seine Anwesenheit wirkt vor allem beruhigend. Die aktive Einbindung wirkt motivierend und lernfördernd, um es kurz zu fassen. Dann gibt es da aber noch die *passive Einbindung* von Sonho, beispielweise über Belohnungssysteme wie das Leckerli-Sammeln oder das Herstellen von Dingen für den Unterricht mit Sonho oder Themen rund um Sonho.

Auf den nächsten Seiten folgen Beispiele für den Einsatz von Hundepostkarten.



Ideenkiste Schulhund
Lehrplanorientierte
Praxisideen für die
Grundschule
Kynos Verlag, 2017

Hilfreiche Links

Hunde- und andere Tierpostkarten für den pädagogisch-therapeutischen Einsatz

s. www.buendnis-mensch-und-tier.de/shop

Portal rund um Schulhunde

www.schulhundweb.de/

Fotos: Isis Mengel



Welche Hunderasse ist das?

- Aus welchem Land kommen die Hunde ursprünglich her?
- Welche Sprache sprechen die Menschen in dem Land?



Kinder beschreiben einen Hund und die anderen raten, auf welchem Foto der Hund zu sehen ist.

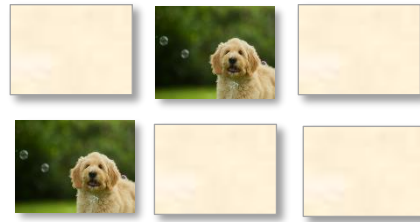
Bildausschnitt im Bild wiederfinden



Puzzle



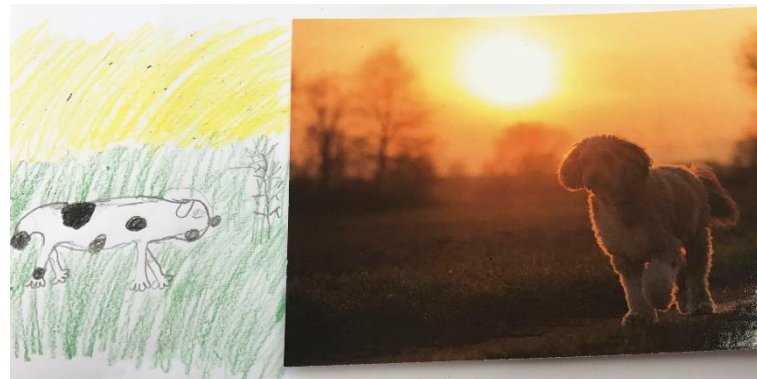
Memory



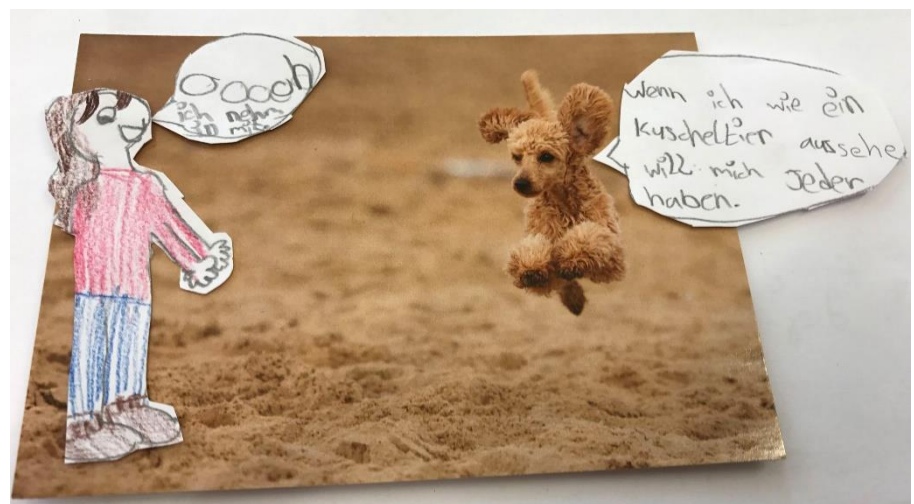
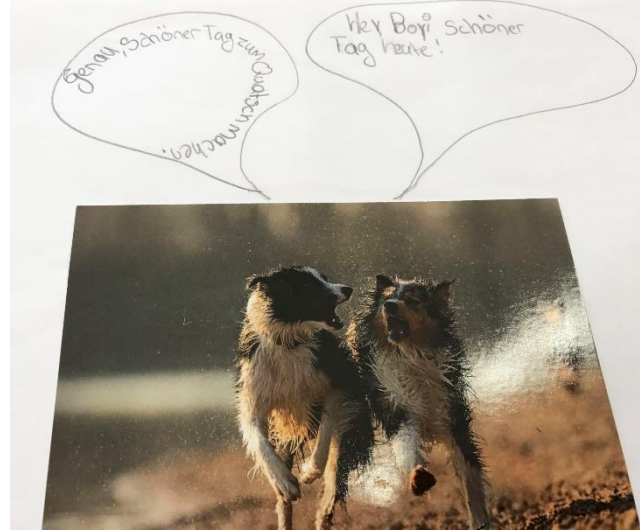
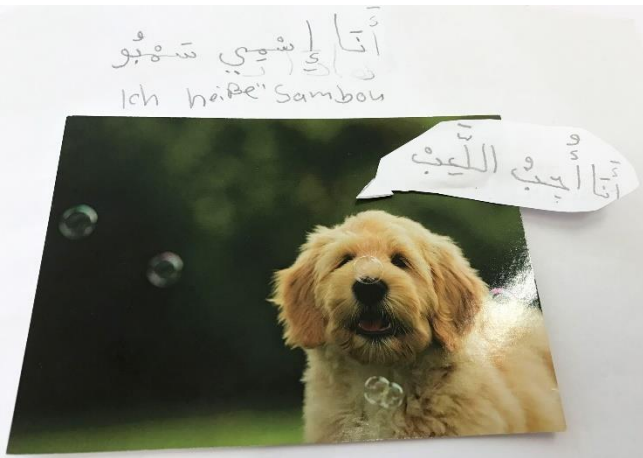
Domino

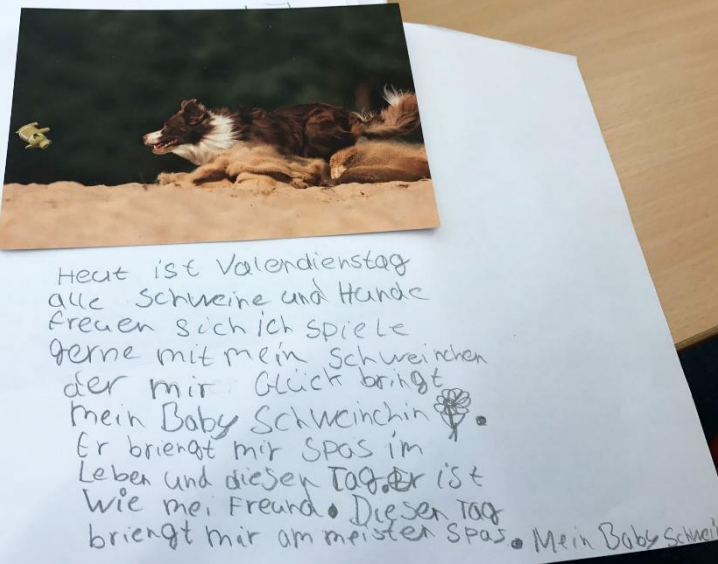


Bildausschnitt weitermalen



Was denken und sagen die Hunde?





Geschichten erzählen und aufschreiben

Wohin schaut der Hund? Was sieht er?

Verben, Nomen, Adjektive zu den Bildern sammeln.

Dog-TV

Die Postkarten werden zu einem Storyboard, wie ein Film einander gereiht und es wird eine Geschichte dazu erzählt.

Körpersprache des Hundes

- Was sagt uns die Körpersprache des Hundes auf dem Bild?
- In welcher Stimmung ist der Hund?
- Wie verhalte ich mich als Kind gegenüber einem Hund, der diese Körpersprache hat?
- Im Rollenspiel die Situation als Hund und als Kind erleben und verschiedene Verhaltensweise ausprobieren.

Wenn ich einen Hund hätte

Mehr über die Wünsche der Kinder erfahren.



mit dem Ball Spielen



an der Leine führen und Gassi gehen



Bedürfnisse des Hundes aufzeigen, Hunderasse benennen